



Arbeiten im einzigen unterirdischen Zwischenlager für radioaktive Abfälle

Interview mit Rüdiger Kausch,
Mitarbeiter Strahlenschutz bei der BGZ
am Standort in Neckarwestheim

MEIN ARBEITSPLATZ IST ETWAS
GANZ BESONDERES

Wie kann man sich Ihren Arbeitsplatz vorstellen?

Kausch: Mein täglicher Arbeitsplatz ist etwas ganz Besonderes. Ich arbeite im Zwischenlager für hochradioaktive Abfälle, in dem mit Brennelementen beladene Transport- und Lagerbehälter eingelagert werden, z. B. Behälter des Typs CASTOR. Das Brennelemente-Zwischenlager in Neckarwestheim, das wir mit BZN abkürzen, ist das einzige „Tunnellager“ in ganz Deutschland. Hierbei handelt es sich um ein Zwischenlager, welches unterirdisch in zwei Tunneln erbaut wurde.

Wie genau kann man sich diese „unterirdische Bauweise“ vorstellen?

Kausch: Wie alle Zwischenlager der BGZ ist auch das unterirdische Lager als Trockenlager konzipiert. Hierhin kommen also die Brennelemente, nachdem sie einige Jahre lang in den Abklingbecken des Kraftwerks nass gelagert werden. Das BZN gliedert sich in zwei Teile auf: einen oberirdischen und einen unterirdischen Bereich.

Was heißt das genau?

Kausch: Während das Eingangsgebäude mit der Pforte, verschiedenen kleineren Werkstätten, einer Schaltanlage sowie der Behälterüberwachung oberirdisch angeordnet ist, sind die zwei Tunnelröhren unterirdisch. Beide verlaufen in Ost-West-Richtung. Da dort die Behälter eingelagert werden, handelt es sich um den Kontrollbereich, in dem die Intensität der radioaktiven Strahlung überwacht und kontrolliert werden muss. Er untergliedert sich noch einmal in zwei weitere Teile: einmal in die Eingangshalle und in Tunnel 1+2. In den Tunneln stehen die beladenen Transportbehälter. Für die Behälter stehen in beiden Tunnelröhren insgesamt 151 Stellplätze zur Verfügung. Die beiden Lagertunnel verlaufen parallel zueinander, sind über einen Verbindungsgang miteinander verbunden und schließen an das oberirdische Eingangsgebäude an. Am Ende der beiden Lagertunnel befindet sich ein Abluftbau- und Fluchtbauwerk. Am BGZ-Standort in Neckarwestheim werden drei verschiedene Behältertypen gelagert: CASTOR V/19, TN 24 E und CASTOR 440/84 mvK.

Kontakt

Tobias Schmidt
Pressesprecher
BGZ-Zwischenlager

Tel.: +49 201 2796-1483
E-Mail: presse@bgz.de

BGZ

Gesellschaft
für Zwischen-
lagerung mbH

Wie sind Sie denn beruflich zur Kernkraft gekommen?

Kausch: Beruflich zur Kernkraft bin ich eigentlich über einen Nebenjob gekommen. Ich war vier Jahre als Zeitsoldat tätig, danach habe ich ein Studium zum Hotelmanager angefangen und in den Semesterferien in der Kerntechnik im Strahlenschutz gearbeitet. Die umfassende Technik hat mich sehr fasziniert, sodass ich später als Strahlenschutzfachkraft den Rückbau und Revisionen in Kernkraftwerken unterstützt habe. Meine ersten Erfahrungen im Zwischenlager machte ich im Rahmen des Schiffstransportes der CASTOR-Behälter zwischen Obrigheim und Neckarwestheim.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem besonderen Arbeitsplatz?

Kausch: Die Einzigartigkeit des BZN ist für mich etwas ganz Besonderes. Spannend ist für mich auch die Abwechslung als Strahlenschützer. Je nach Bedarf umfasst das Tätigkeitsfeld andere Aufgaben, wie Dosimetrie (der Lehre von den Verfahren zur Messung und Berechnung der Dosis bzw. der Dosisleistung), Umgebungsüberwachung oder die Planung von Strahlenschutzschemen. Die radiologische Überwachung am Standort Neckarwestheim sowie die Gewährleistung des sicheren und zuverlässigen Betriebs des Zwischenlages sind verantwortungsvolle Aufgaben, welche bei mir oberste Priorität haben. Neben dem wirklich spannenden Tätigkeitsbereich gefällt mir aber auch die Teamarbeit bei der BGZ in Neckarwestheim. Viele Arbeiten laufen Hand in Hand, sodass Schlosser*innen, Elektriker*innen und Strahlenschützer*innen effektiv zusammenarbeiten.



In den Tunnelröhren des BZN werden drei verschiedene Behältertypen gelagert:
(69 CASTOR V/19, 5 TN 24 E,
15 CASTOR 440/84 mvK)

Hintergrund

Das Brennelemente-Zwischenlager Neckarwestheim (BZN) in Baden-Württemberg liegt etwa 25 km nördlich der Stadt Stuttgart auf dem Gebiet von Gemrigheim und Neckarwestheim am rechten Neckarufer. Es befindet sich heute noch auf einem gemeinsamen Werksgelände mit dem Kernkraftwerk Neckarwestheim. Dadurch ist der Transportweg von Behältern vom Reaktorgebäude zum BZN kurz und öffentliche Verkehrswege müssen nicht genutzt werden. Mit der Einlagerung des ersten Behälters wurde das Brennelemente-Zwischenlager am 06. Dezember 2006 in Betrieb genommen. Seit 01. Januar 2019 ist die BGZ als neue Betreibergesellschaft für das Brennelemente-Zwischenlager Neckarwestheim verantwortlich. Nur

wenige Meter vom BZN entfernt betreibt die BGZ auch ein Zwischenlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle, das sogenannte Abfall-Zwischenlager Neckarwestheim (AZN). Dieses zweite Zwischenlager wurde im Jahr 2020 in Betrieb genommen und lagert die bei dem Betrieb und Rückbau des Kernkraftwerks anfallenden schwach- und mittelradioaktiven Abfälle ein. Durch den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Zwischenlager leistet die BGZ einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Atomausstiegs. Als Gesellschaft des Bundes verantwortet die BGZ nicht nur die beiden Zwischenlager in Neckarwestheim, sondern zahlreiche weitere Zwischenlager in Deutschland.

